

von Hans Bärtsch

Seit 1998 führt Nicole Fröhlich in Maienfeld ein Hunde-Ausbildungszentrum. Unter dem Namen NF Footstep werden dort diverse Workshops, Seminare und Kurse für Hundehalter angeboten sowie Hundetrainer ausgebildet. «Happy dogs and people» ist das Motto – Hund und Mensch sollen glücklich sein.

Dasselbe hat Fröhlich nun in Bad Ragaz vor, und zwar auf dem Areal des ehemaligen Zoos. Dieser war wiederholt im Visier von Tierschützern, der Tod zweier Tigerweibchen durch Vergiftung und ein ungeklärter Mordfall setzten dem Betrieb 2013 ein endgültiges Ende. Den Neuanfang auf dem Areal markiert nun eine Einrichtung, die unter dem Namen NF Dogshome steht. In den letzten Monaten ist hier

**Auf rund 5700
Quadratmetern gibt
es 16 Hundezimmer
mit eigenen
Ausläufen.**

ein Hundeheim entstanden, wie es sie in der Schweiz nur wenige gibt. Es soll Tierschutz- und Pensionshunden eine (temporäre) Heimat sein.

Auf rund 5700 Quadratmetern bietet das NF Dogshome insgesamt 16 Hundezimmer mit eigenen Ausläufen. Unterteilt ist das neu erstellte Gebäude in drei Bereiche: Pensionsgäste, Tierschutzhunde und Quarantänestation. Das Aussengelände umfasst zehn grosse Ausläufe, die alle als Themenparks gestaltet sind beziehungsweise noch werden.

Grosszügige «Wohnfläche»

Beim Bau wurden die Bedürfnisse der Hunde ins Zentrum gestellt, wie Initiantin Fröhlich gestern auf einem Medienrundgang erläuterte. So gibt es zum Beispiel keine gegenüberliegenden Zimmer, was den Stress für die



Alles für den Hund: Der Stiftungsrat und Dogshome-Initiantin Nicole Fröhlich (unten rechts) geben Hunden ein neues Zuhause. Bild Patricia Hobi

Ein Herz für Hunde

Fast ein Jahr Vorbereitung und Investitionen in Höhe von drei Millionen Franken waren nötig, bis aus dem Zoo von Bad Ragaz ein Hundeheim wurde. Dieses Wochenende ist Eröffnung.

Hunde deutlich reduziert. Auch sind die «Wohnflächen» für die Tiere grosszügig ausgelegt. Gewisse Zimmer sind miteinander verbunden, so dass Hunde im NF Dogshome, wenn sie es miteinander können, Gesellschaft haben. Theoretisch

könnten bis zu 96 Hunde untergebracht werden, aber man will sich auf etwa 40 beschränken.

Eine weitere Besonderheit des NF Dogshome: Die Hunde werden ausschliesslich von ausgebildetem Personal betreut. Wenn jemand sein

**Ältere Menschen
erhalten die
Möglichkeit, vor Ort
Zeit mit den Tieren
zu verbringen.**

Tier hierher in die Ferien bringt (es gibt auch Tagesplätze), kann er sicher sein, dass ihm nur Gutes geschieht. Das gilt natürlich auch für Hunde, die aufgenommen werden, weil sie vorübergehend kein Zuhause mehr haben. Das Ziel bei solchen Tieren ist die Resozialisierung und eine Neuplatzierung. Im Weiteren bietet das neue Hundeheim älteren und/oder körperbehinderten Menschen die Möglichkeit, vor Ort Zeit mit Tieren zu verbringen. «Diese Menschen können ihre Zeit und ihre Zuwendung einem oder mehreren Hunden schenken und uns in unseren Abläufen unterstützen», sagt Fröhlich. «So gibt es nur Gewinner. Der ältere Mensch wird geschätzt und gebraucht, und der Hund erhält die vermehrte soziale Zuwendung, die er so dringend benötigt.»

Eine Stiftung im Hintergrund

Noch sind die Handwerker und zahlreiche Freiwillige im NF Dogshome fleissig an der Arbeit. Gemäss Fröhlich wurden rund 2000 Frondienststunden geleistet. Die getätigten Investitionen beziffert die 54-Jährige auf rund drei Millionen Franken. Diese Mittel wurden von der Stiftung NF Foundation For Happy Dogs And People beigebracht. Die Stiftung ist auch Besitzerin der Liegenschaft.

Am Samstag, 10. Dezember, ab 11.30 Uhr, wird das NF Dogshome mit einem Tag der offenen Tür eröffnet. Fröhlich freut sich besonders auf das Konzert von Dechen Shak-Dagsay. Ihre spirituellen Gesänge sollen die letzten bösen Geister vertreiben, die allenfalls noch von der unglückseligen Vergangenheit des Zoos künden.

**Weitere Informationen unter
www.nf-dogshome.ch**